

Projekthandbuch: Schulstandortentwicklung Seftigen – Einführung einer durchlässigen Oberstufe mit Sportschulstandort

Inhaltsverzeichnis

1.	Projektziel	1
2.	Projektorganisation	2
3.	Projektplanung.....	2
4.	Inhaltliche Schwerpunkte.....	4
5.	Stakeholdermanagement.....	5
6.	Riskomanagement.....	6
7.	Controlling und Qualitätssicherung.....	7
8.	Dokumentation.....	7
9.	Projektmitglieder und Aufgaben	8
10.	Entschädigung.....	12

1. Projektziel

Das Projekt verfolgt das Ziel, die Schule Seftigen ab dem Schuljahr 2028/29 als eigenständigen Oberstufenstandort mit einem durchlässigen Schulmodell (Real-/Sekundarniveau) zu etablieren. Ergänzend soll ein Sportschulstandort für Talentschülerinnen und -schüler mit Swiss Olympic Talent Card aufgebaut werden. Damit wird eine zukunftsfähige, chancengerechte und attraktive Schulstruktur geschaffen, die sowohl pädagogischen als auch infrastrukturellen Anforderungen gerecht wird.

1.1 Projektlaufzeit

Start: Juni 2025 (nach Volksentscheid)
Ende: August 2028 (Inbetriebnahme der neuen Oberstufe)

1.2 Projektträger

Gemeinde Seftigen, vertreten durch den Gemeinderat

1.3 Projektleitung

Gemeinderätin Ressort Bildung

1.4 Projektbeteiligte

- Schulleitung Seftigen
- Mitglieder der Schulkommission
- Lehrpersonen Schule Seftigen
- Schulinspektorat Kanton Bern
- Swiss Olympic / Talentschulpartner
- Bevölkerung Seftigen
- Nachbargemeinden insbesondere Wattenwil

1.5 Projektbudget

Das Budget wird im Rahmen der Detailplanung definiert. Es umfasst:

- Infrastrukturinvestitionen
- Betriebskosten / Entschädigungen Projektmitglieder
- Kommunikations- und Projektmanagementkosten

2. Projektorganisation

2.1 Projektstruktur

Das Projekt ist in einer klassischen Linienstruktur organisiert. Die Projektleitung liegt bei der Gemeinderätin Ressort Bildung, welche die Koordination und Steuerung des Gesamtprojekts übernimmt. Unterstützt wird sie durch eine Fachgruppe, die sich aus Vertretungen der Schulkommission, der Schulleitung, des Zyklus 3 sowie der Gemeindeverwaltung zusammensetzt.

2.2 Rollen und Verantwortlichkeiten

Rolle	Funktion / Verantwortung
Projektleitung (Gemeinderätin Bildung)	Gesamtverantwortung, Steuerung, Kommunikation mit Gemeinderat und Schulinspektorat
Fachgruppe Schulstandortentwicklung	Inhaltliche Ausarbeitung, Prüfung der Machbarkeit, Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen
Schulleitung	Pädagogische Konzeption, Personalplanung, operative Umsetzung
Schulkommission	Strategische Begleitung, Qualitätssicherung, politische Rückbindung
Gemeinderat	Entscheidungsgremium gemäss Gemeindeordnung
Schulinspektorat	Fachliche Begleitung, Genehmigung des Modells
Swiss Olympic / Talentschulpartner	Kooperation im Bereich Sportschule, Auswahl und Betreuung der Talentschülerinnen und Talentschüler
Bevölkerung / Eltern / Lehrpersonen	Beteiligung über Informationsveranstaltungen, Feedbackprozesse

2.3 Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit erfolgt in regelmässigen Sitzungen der Fachgruppe sowie durch gezielte Workshops mit externen Partnern. Entscheidungsgrundlagen werden durch die Projektleitung aufbereitet und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

3. Projektplanung

3.1 Zeitplan und Meilensteine

Die Projektplanung orientiert sich an einem mehrjährigen Zeitrahmen, der alle wesentlichen Schritte von der Konzeptentwicklung bis zur Inbetriebnahme der neuen Oberstufe mit Sportschulstandort umfasst. Die Planung berücksichtigt pädagogische, infrastrukturelle, organisatorische und kommunikative Aspekte.

Zeitraum	Meilenstein	Beschreibung	Verantwortlich
Q2 2025	Volksentscheid	Entscheid über Umsetzung des Projekts durch die Bevölkerung	Gemeinderat

Zeitraum	Meilenstein	Beschreibung	Verantwortlich
Q3 2025	Projektstart & Kick-off	Bildung der Arbeitsgruppen, Einführung in Projektstruktur, Zeitplan und Ziele	Zentrale Projektleitung
Q4 2025	Bedarfsanalyse & Raumplanung (1/3)	Analyse der bestehenden Infrastruktur, Definition des Raumbedarfs	AG Infrastruktur & Raumplanung
Q4 2025	Kooperationen Talentschule (1/2)	Erstgespräche mit Swiss Olympic, Sportvereinen und potenziellen Partnergemeinden	Zentrale Projektleitung
Q1 2026	Pädagogisches Konzept Modell 4	Ausarbeitung der Unterrichtsstruktur, Leistungsdifferenzierung, Integration Talentschule	AG Pädagogik & Schulmodell
Q3 2026	Kommunikationskampagne	Informationsveranstaltungen für Eltern, Öffentlichkeit, Medienarbeit	Zentrale Projektleitung
Q4 2026	Personalplanung & Weiterbildung	Bedarfserhebung, Fortbildungen für Modell 4 und Talentschule	AG Pädagogik & Schulmodell
Q4 2026	Raumplanung & Infrastruktur Gemeindeversammlung (2/3)	Vorstellung der baulichen Massnahmen, evtl. Kreditbeantragung	AG Infrastruktur & Raumplanung
Q2 2027	Kooperationen Talentschule (2/2)	Vertragsunterzeichnung mit Kooperationspartnern	Zentrale Projektleitung
Q3 2027	Start bauliche Massnahmen (3/3)	Umbauten, Anpassungen, IT-Infrastruktur	AG Infrastruktur & Raumplanung
Q1 2028	Finalisierung & Schulzuteilung	Klasseneinteilung, Stundenpläne, Raumzuteilung	AG Pädagogik & Schulmodell
Q3 2028	Start Schulbetrieb Modell 4	Offizieller Start der neuen Oberstufe inkl. Talentschule	Alle Arbeitsgruppen

3.2 Ressourcenplanung

Die Ressourcenplanung umfasst:

- Personelle Ressourcen: Projektleitung, Arbeitsgruppen, externe Fachpersonen
- Finanzielle Ressourcen: Infrastrukturinvestitionen, Weiterbildungskosten, Kommunikationsmittel
- Zeitliche Ressourcen: Regelmässige Sitzungen, Workshops, Planungsphasen

4. Inhaltliche Schwerpunkte

4.1 Schulmodell - Modell 4

Das gewählte Modell 4 sieht eine Durchlässigkeit zwischen Real- und Sekundarniveau vor. Schülerinnen und Schüler werden in gemischten Klassen unterrichtet, wobei eine individuelle Förderung und Differenzierung im Unterricht erfolgt. Dieses Modell wird bereits erfolgreich in anderen Gemeinden wie Toffen, Münsingen und Belp umgesetzt und entspricht den Ausbildungsvorgaben der PH Bern.

Kernelemente:

- Hohe Chancengerechtigkeit
- Flexibilität bei der Leistungsentwicklung
- Förderung des sozialen Lernens durch heterogene Gruppen
- Pädagogisch fundierte Ausbildung aller Lehrpersonen für beide Niveaus

4.2 Talentschulstandort Sport

Zusätzlich zur regulären Oberstufe wird ein Sportschulstandort für Talentschülerinnen und Talentschüler mit Swiss Olympic Talent Card eingerichtet. Ziel ist es, jungen Sporttalenten eine schulische Umgebung zu bieten, die ihre sportliche Entwicklung unterstützt, ohne die schulische Qualität zu beeinträchtigen.

Kernelemente:

- Kooperation mit Swiss Olympic und Sportvereinen
- Flexible Stundenpläne und individuelle Förderung
- Durchmischung der Klassen durch externe Talentschülerinnen und Talentschüler
- Keine Mehrkosten für die Gemeinde (Kostenübernahme durch Kanton)

4.3 Infrastruktur

Die bestehende Infrastruktur in Seftigen bietet grundsätzlich genügend Raum für die geplanten Klassen. Punktuelle bauliche Anpassungen sind vorgesehen, insbesondere im Hinblick auf:

- Raumaufteilung und Ausstattung
- IT-Infrastruktur
- Aufenthaltsräume für Talentschülerinnen und Talentschüler
- Garderoben

Ein detailliertes Raumkonzept wird durch die AG Infrastruktur & Raumplanung erarbeitet und der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt.

4.4 Schulorganisation

Die Einführung der Oberstufe erfordert eine Anpassung der Schulorganisation:

- Das Schulleitungspensum richtet sich nach den kantonalen Vorgaben und wird entsprechend der Schülerzahl/Klassen angepasst
- Weiterentwicklung des pädagogischen Teams mit Erfahrung im durchlässigen Unterricht
- Klare Rollenverteilung und Kommunikationswege innerhalb des Kollegiums

4.5 Pädagogische Qualität

Das Modell 4 basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Heterogenität im Unterricht. Studien zeigen, dass leistungsstarke Schülerinnen und Schüler in gemischten Klassen nicht benachteiligt werden. Die pädagogische Qualität wird durch gezielte Weiterbildungen, kollegiale Hospitationen und externe Evaluationen sichergestellt.

5. Stakeholdermanagement

5.1 Relevante Anspruchsgruppen

Das Projekt Schulstandortentwicklung betrifft eine Vielzahl von internen und externen Anspruchsgruppen. Eine frühzeitige und transparente Einbindung dieser Stakeholder ist entscheidend für die Akzeptanz und den Erfolg des Projekts.

Stakeholder	Rolle / Interesse
Gemeinderat Seftigen	Entscheidungsträger gemäss Gemeindeordnung
Schulkommission	Strategische Begleitung, Qualitätssicherung
Schulleitung	Operative Umsetzung, pädagogische Führung
Lehrpersonen	Umsetzung des Modells im Unterricht, pädagogische Mitgestaltung
Eltern / Erziehungsberechtigte	Vertrauen in die Qualität und Zukunftsfähigkeit der Schule
Schülerinnen und Schüler	Hauptbetroffene, deren Bildungsweg direkt beeinflusst wird
Bevölkerung Seftigen	Identifikation mit dem Schulstandort, Standortattraktivität
Swiss Olympic / Sportvereine	Partner für Talentschulstandort
Schulinspektorat Kanton Bern	Fachliche Begleitung, Genehmigungsbehörde
Nachbargemeinden (z. B. Wattenwil)	Kooperationspartner, Übergangsregelungen

5.2 Einbindungsstrategie

Die Einbindung der Stakeholder erfolgt über verschiedene Kanäle und Formate:

- **Informationsveranstaltungen** für Eltern, Bevölkerung und Lehrpersonen
- **Workshops und Austauschrunden** mit Lehrpersonen und Fachgruppen
- **Regelmässige Kommunikation** über Website, Newsletter und Gemeindemedien
- **Direkte Gespräche** mit Kooperationspartnern und Behörden
- **Transparente Entscheidungsprozesse** mit klarer Dokumentation

5.3 Ziel der Stakeholderarbeit

- Vertrauen schaffen und erhalten
- Bedürfnisse und Bedenken frühzeitig erkennen
- Fachliche Inputs nutzen
- Akzeptanz für das neue Schulmodell und den Sportschulstandort fördern
- Nachhaltige Zusammenarbeit mit Partnern etablieren

6. Riskomanagement

6.1 Ausgangslage

Mit dem positiven Entscheid an der Gemeindeversammlung vom **26. Mai 2025** wurde die Grundlage für die Umsetzung des Projekts Schulstandortentwicklung Seftigen geschaffen. Dennoch bestehen weiterhin Risiken, die den Projekterfolg gefährden könnten, wenn sie nicht frühzeitig erkannt und aktiv gemanagt werden.

6.2 Identifizierte Risiken und Gegenmassnahmen

Risiko	Beschreibung	Mögliche Auswirkungen	Gegenmassnahmen
Verzögerungen bei baulichen Massnahmen	Lieferengpässe, Bewilligungsverfahren oder unvorhergesehene Bauprobleme	Zeitverzug, Kostensteigerung	Frühzeitige Planung, Pufferzeiten einbauen, enge Abstimmung mit Bauleitung
Schwierige Rekrutierung von Lehrpersonen	Fachkräftemangel oder geringe Bereitschaft für durchlässige Modelle	Qualitätsverlust im Unterricht, Überlastung bestehender Teams	Frühzeitige Ausschreibung, gezielte Ansprache, attraktive Arbeitsbedingungen
Geringe Akzeptanz bei Eltern oder Lehrpersonen	Skepsis gegenüber Modell 4 oder Sportschule	Widerstand, Vertrauensverlust	Transparente Kommunikation, Infoveranstaltungen, Einbindung in Entscheidungsprozesse
Kooperationsprobleme mit Sportpartnern	Verzögerte oder fehlende Zusagen	Einschränkungen im Sportschulbetrieb	Klare Vereinbarungen, frühzeitige Gespräche, Alternativlösungen prüfen
Finanzielle Mehrbelastung	Unerwartete Kostensteigerungen	Budgetüberschreitungen, politische Diskussionen	Realistische Budgetierung, Reservefonds, laufendes Controlling
Demografische Entwicklung	Rückläufige Schülerzahlen	Unterschreiten der Mindestklassengrössen	Laufende Beobachtung, flexible Klassenmodelle, regionale Zusammenarbeit

6.3 Risikobewertung

Die Risiken werden laufend durch die Projektleitung und die Fachgruppen bewertet. Kritische Entwicklungen werden frühzeitig dem Gemeinderat gemeldet. Die Risikobewertung erfolgt anhand der Kriterien:

- Eintrittswahrscheinlichkeit
- Auswirkung auf Zeit, Kosten, Qualität
- Steuerbarkeit

7. Controlling und Qualitätssicherung

7.1 Zielsetzung

Ein wirksames Controlling und eine systematische Qualitätssicherung sind zentrale Elemente für den Erfolg des Projekts. Sie stellen sicher, dass die Projektziele hinsichtlich Zeit, Kosten und Qualität erreicht werden und dass die pädagogische und organisatorische Umsetzung nachhaltig gelingt.

7.2 Projektcontrolling

Das Projektcontrolling umfasst folgende Elemente:

- **Zeitcontrolling:** Überwachung der Einhaltung des Meilensteinplans, frühzeitige Identifikation von Verzögerungen
- **Kostencontrolling:** Überprüfung der Budgeteinhaltung, Nachvollziehbarkeit von Ausgaben, rechtzeitige Meldung von Abweichungen
- **Ressourcencontrolling:** Sicherstellung der Verfügbarkeit von personellen und materiellen Ressourcen

Die zentrale Projektleitung ist verantwortlich für die regelmässige Berichterstattung an den Gemeinderat und die Dokumentation des Projektfortschritts.

7.3 Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung erfolgt auf mehreren Ebenen:

- **Pädagogische Qualität:** Regelmässige Evaluation des Unterrichtsmodells durch interne und externe Fachpersonen, Feedbackrunden mit Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern
- **Organisatorische Qualität:** Überprüfung der Schulorganisation, Teamstruktur und Führungsprozesse
- **Infrastrukturelle Qualität:** Abnahme der baulichen Massnahmen gemäss definierten Standards
- **Kooperationsqualität:** Evaluation der Zusammenarbeit mit Talentschulpartnern und externen Stellen

7.4 Erfolgskriterien

Das Projekt gilt als erfolgreich umgesetzt, wenn:

- Der Schulbetrieb mit Modell 4 und Talentschulstandort planmässig am 01.08.2028 startet
- Die Schülerzahlen eine stabile Klassenbildung ermöglichen
- Die pädagogische Qualität durch Evaluationen bestätigt wird
- Die Akzeptanz bei Eltern, Lehrpersonen und Bevölkerung hoch ist
- Die Zusammenarbeit mit Sportpartnern langfristig gesichert ist

8. Dokumentation

8.1 Ziel der Dokumentation

Die Projektdokumentation dient der Nachvollziehbarkeit, Transparenz und Qualitätssicherung. Sie stellt sicher, dass alle relevanten Informationen, Entscheidungen und Entwicklungen systematisch erfasst und für alle Beteiligten zugänglich sind.

8.2 Dokumentationsinhalte

Folgende Inhalte werden im Rahmen des Projekts dokumentiert:

- Projektauftrag und Projekthandbuch
- Protokolle der Sitzungen der Arbeitsgruppen und der zentralen Projektleitung
- Entscheidungsgrundlagen und Beschlüsse des Gemeinderats
- Meilensteinberichte und Statusupdates
- Raum- und Infrastrukturkonzepte

- Pädagogische Konzepte und Weiterbildungspläne
- Kommunikationsmaterialien (Flyer, Präsentationen, Medienberichte)
- Verträge und Vereinbarungen mit Kooperationspartnern
- Evaluationsberichte und Rückmeldungen

8.3 Ablage und Zugriff

Die zentrale Ablage aller Projektdokumente erfolgt digital in der **Thunbox**, auf die alle Projektbeteiligten Zugriff haben. Die Ablage ist strukturiert nach Themenbereichen und wird laufend aktualisiert.

8.4 Verantwortlichkeit

Die zentrale Projektleitung ist verantwortlich für die Pflege und Vollständigkeit der Dokumentation. Jede Arbeitsgruppe trägt die Verantwortung für die Ablage ihrer spezifischen Unterlagen.

9. Projektmitglieder und Aufgaben

9.1 Projektausschuss

Der Projektausschuss ist das Gremium auf strategischer Ebene, welches den Projektträger berät und unterstützt, Entscheidungen trifft und die strategische Ausrichtung eines Projekts überwacht. Er stellt sicher, dass das Projekt mit der Gemeindestrategie übereinstimmt, genehmigt wichtige Meilensteine und Budgets, und koordiniert projektübergreifende Angelegenheiten.

Der Projektausschuss koordiniert die Arbeitsgruppen, führt das Projekthandbuch, organisiert Sitzungen und stellt sicher, dass Zeitplan, Budget und Qualität eingehalten werden sowie die regelmässige Rapportierung z.H. des Gemeinderats Seftigen erfolgt. Er ist verantwortlich für die Einbindung der Eltern, Lehrpersonen, Öffentlichkeit, Infoveranstaltungen und das Finden und den Austausch mit den Vertretern der Talentschule.

Mitglieder:

- Projektleitung: Gemeinderätin Francesca Schenkel
- Schulleitung Seftigen: derzeit Thomas Schmid
- Vertretung SchuKo / Protokoll und Terminierung: Marie-Rose Rappo und Mirjam Cranmer-Ryser
- Vertreter der Gemeinde: Gemeindegeschreiber Roger Feller
- Vertreter Arbeitsgruppe Infrastruktur und Raumplanung: Daniela Neuhaus
- Vertreter Arbeitsgruppe Pädagogik und Schulmodell: Urs Hofer

9.2 Teilaufträge Projektausschuss

Teilauftrag 1: Gesamtsteuerung und Koordination

- Gesamtverantwortung für Planung, Umsetzung und Controlling des Projekts Schulstandortentwicklung
- Führung und Koordination der Arbeitsgruppen Pädagogik und Infrastruktur
- Sicherstellung der Einhaltung von Zeitplan, Budget und Qualität
- Vorbereitung und Durchführung der zentralen Projektsitzungen und der Rapportierung an den Gemeinderat
- Abstimmung mit dem Schulinspektorat, den Nachbargemeinden und weiteren externen Partnern

Teilauftrag 2: Kommunikation und Stakeholdermanagement

- Planung und Umsetzung der internen und externen Kommunikationsstrategie
- Organisation und Leitung von Informationsveranstaltungen für Eltern, Lehrpersonen und Bevölkerung
- Pflege der Projektkommunikation über Website, Newsletter und Gemeindemedien
- Sicherstellung der transparenten Information gegenüber Behörden, Medien und Kooperationspartnern
- Früherkennung und Bearbeitung von Anliegen oder Widerständen in der Bevölkerung und im Kollegium

Teilauftrag 3: Vertragswesen und Kooperation Talentschule

- Koordination der Gespräche und Verhandlungen mit Swiss Olympic, Sportvereinen und Partnergemeinden
- Vorbereitung und Abschluss von Kooperationsverträgen gemäss Vorgaben des Gemeinderats
- Sicherstellung der Einhaltung kantonaler und sportfachlicher Rahmenbedingungen
- Unterstützung bei der Integration des Talentschulbetriebs in das pädagogische Konzept und die Schulorganisation

Teilauftrag 4: Controlling, Dokumentation und Qualitätssicherung

- Überwachung des Projektfortschritts (Zeit, Kosten, Ressourcen)
- Erstellung regelmässiger Statusberichte und Meilenstein-Reviews
- Sicherstellung der laufenden Projektdokumentation in der Thunbox
- Qualitätskontrolle der Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppen
- Vorbereitung von Entscheidungsgrundlagen und Evaluationsergebnissen für den Gemeinderat

9.3 Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Projektleitung

Die Zentrale Projektleitung übernimmt folgende Aufgaben:

- **Gesamtverantwortung:**
Leitung des Projekts im Auftrag des Gemeinderats; Sicherstellung der strategischen und operativen Umsetzung aller Projektziele und Ansprechperson für Partner Talentschule
- **Koordination:**
Planung, Leitung und Nachbereitung der Sitzungen der zentralen Projektleitung; Koordination zwischen Arbeitsgruppen, Schulleitung, Schulkommission, Gemeindeverwaltung und externen Partnern.
- **Kommunikation:**
Hauptansprechstelle für interne und externe Kommunikation; Organisation von Informationsveranstaltungen, Präsentationen und Medienarbeit.
- **Finanzsteuerung:**
Überwachung des Projektbudgets; Abstimmung mit Finanzverwaltung und RegioBV; rechtzeitige Information über Budgetentwicklungen.
- **Dokumentation:**
Führung und Pflege aller zentralen Projektdokumente, Protokolle, Beschlüsse und Entscheidungsgrundlagen; Gewährleistung der Nachvollziehbarkeit.
- **Qualitätssicherung:**
Überwachung der pädagogischen, organisatorischen und infrastrukturellen Qualität; Einleitung von Korrekturmassnahmen bei Abweichungen.
- **Vertretung nach aussen:**
Repräsentation des Projekts gegenüber Behörden, Schulinspektorat, Kooperationspartnern und Öffentlichkeit; Wahrung der Interessen der Gemeinde Seftigen.

9.4 Arbeitsgruppe Infrastruktur und Raumplanung

Zuständig für Raumkonzept, bauliche Anpassungen, allfällige Barrierefreiheit, Ausstattung.

Mitglieder:

- Leitung: Daniela Neuhaus
- Beisitz: Andrea Maurer, Regio BV
- Vertretung SchuKo: Rico Gurtner
- Vertretung Schule: Marianna Wille, Alexander Klopfenstein und Jorinde Aticioglu
- Beisitz bei Bedarf: Schulleitung

9.5 Teilaufträge Arbeitsgruppe Infrastruktur und Raumplanung**Teilauftrag 1: Bedarfsanalyse und Raumkonzept**

- Erhebung des aktuellen Raumbestands überprüfen (Bestandesaufnahme mit Plänen und Nutzung liegen vor aus dem Schulstandortprojekt 2021).
- Ermittlung des zukünftigen Raumbedarfs gemäss Modell 4 und Talentschule.

- Erstellung eines Grobkonzepts für Raumaufteilung, Nutzung und Ausstattung.
- Definition der funktionalen Anforderungen (z. B. Differenzierungsräume für Spezialunterricht, Gruppenräume, Sportinfrastruktur, Aufenthaltsräume).

Teilauftrag 2: Machbarkeitsprüfung und Kostenschätzung

- Prüfung der baulichen und technischen Machbarkeit der vorgeschlagenen Anpassungen mit RegioBV und bei Bedarf weitere Fachkundige Personen.
- Grobkostenschätzung
- Abstimmung mit der Finanzverwaltung und RegioBV und Vorbereitung von Entscheidungsgrundlagen für den Gemeinderat.

Teilauftrag 3: Planung und Umsetzungsvorbereitung

- Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts inkl. Priorisierung der Massnahmen (Etap pierung).
- Definition der Schnittstellen zu Fachplanern, Architekten und Behörden.

Teilauftrag 4: Begleitung der Bauphase und Qualitätssicherung

- Mitwirkung bei Ausschreibung, Vergabe und Ausführung.
- Kontrolle von Termin-, Kosten- und Qualitätszielen.
- Abnahme der baulichen Massnahmen und Dokumentation der Ergebnisse durch RegioBV.

9.6 Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Projektleitung Infrastruktur und Raumplanung

Die Leitung der Arbeitsgruppe Infrastruktur übernimmt folgende Aufgaben:

- **Koordination und Führung:**
Organisation und Leitung der Sitzungen der AG Infrastruktur; Festlegung der Traktanden; Sicherstellung der Zielorientierung.
- **Kommunikation:**
Schnittstelle zwischen der AG Infrastruktur, der zentralen Projektleitung und dem Gemeinderat; regelmässige Berichterstattung über Fortschritt, Risiken und Finanzbedarf.
- **Inhaltliche Steuerung:**
Sicherstellung, dass die baulichen Massnahmen den pädagogischen und betrieblichen Anforderungen entsprechen; enge Abstimmung mit der AG Pädagogik.
- **Dokumentation:**
Führung der Arbeitsunterlagen, Protokolle und Entscheidungsgrundlagen in der zentralen Projektdatenbank (Thunbox).
- **Qualitätssicherung:**
Überwachung der Arbeitsergebnisse im Hinblick auf Qualität, Kosten, Zeitplan und Nachhaltigkeit.
- **Vertretung nach aussen:**
Teilnahme an Koordinationssitzungen mit externen Fachstellen (Architektur, RegioBV, Schulinspektorat, Swiss Olympic, etc.) im Auftrag der Projektleitung.

9.7 Arbeitsgruppe Pädagogik und Schulmodell

Verantwortlich für die Entwicklung des Unterrichtskonzepts, Differenzierung Sek/Real, Talentschule, Weiterbildungen, Schulleitungspensum, Teamstruktur.

Mitglieder:

- Leitung: Urs Hofer
- Vertretung SchuKo: Stefan Wenger
- Vertretung Lehrpersonen: Julia Schürmann und Karin Galli
- Vertretung Bevölkerung: Stephanie Feller
- Beisitz bei Bedarf: Schulleitung und Ressortleitung Bildung

9.8 Teilaufträge Arbeitsgruppe Pädagogik und Schulmodell

Teilauftrag 1: Pädagogisches Konzept und Unterrichtsstruktur

- Ausarbeitung des pädagogischen Gesamtkonzepts für das Modell 4 (durchlässige Oberstufe Sek/Real)
- Definition der Unterrichtsstruktur, Differenzierungsformen und Förderkonzepte
- Integration der Anforderungen des Talentschulstandorts Sport in den Schulalltag
- Erarbeitung von Vorschlägen für Stundenpläne, Teamteaching und Lernsettings

Teilauftrag 2: Personalplanung und Qualifikationen

- Ermittlung des Personalbedarfs (Lehrpersonen, Fachpersonen, Assistenzkräfte)
- Festlegung der Qualifikationsanforderungen gemäss Modell 4
- Planung von Weiterbildungs- und Qualifizierungsmassnahmen
- Abstimmung mit der Schulleitung und der Projektleitung zur Personalzuteilung

Teilauftrag 3: Schulorganisation und Teamstruktur

- Entwicklung einer geeigneten Team- und Führungsstruktur für die Oberstufe
- Definition der Rollen und Verantwortlichkeiten im pädagogischen Team
- Erarbeitung von Kommunikations- und Koordinationswegen innerhalb des Kollegiums
- Abstimmung der pädagogischen und organisatorischen Abläufe mit der AG Infrastruktur (Raumbedarf, Nutzungskonzepte)

Teilauftrag 4: Evaluation und Qualitätssicherung

- Entwicklung eines Instruments zur pädagogischen Evaluation (Selbst- und Fremdevaluation)
- Planung und Durchführung von Pilotphasen oder Unterrichtsbeispielen
- Sammeln und Auswerten von Feedback (Lehrpersonen, Schüler/innen, Eltern)
- Ableitung von Massnahmen zur kontinuierlichen Qualitätsentwicklung

9.9 Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Projektleitung Pädagogik und Schulmodell

Die Leitung der Arbeitsgruppe Pädagogik übernimmt folgende Aufgaben:

- **Koordination und Führung:**
Organisation und Leitung der Sitzungen der AG Pädagogik; Festlegung der Traktanden; Sicherstellung der inhaltlichen Zielorientierung und Einhaltung der Zeitplanung.
- **Kommunikation:**
Schnittstelle zwischen der AG Pädagogik, der zentralen Projektleitung, der Schulleitung und dem Gemeinderat; regelmässige Berichterstattung über Fortschritt, Risiken und offene Punkte.
- **Inhaltliche Steuerung:**
Verantwortung für die pädagogische Kohärenz des Modells 4; Sicherstellung der Abstimmung zwischen Unterricht, Organisation und Talentschulbetrieb; enge Zusammenarbeit mit der AG Infrastruktur & Raumplanung.
- **Dokumentation:**
Führung der Arbeitsunterlagen, Protokolle und Entscheidungsgrundlagen in der zentralen Projektdatenbank (Thunbox); Sicherstellung der Nachvollziehbarkeit aller pädagogischen Konzeptschritte.
- **Qualitätssicherung:**
Überwachung der pädagogischen Qualität und Einhaltung der kantonalen Vorgaben; Planung und Begleitung von Evaluationen.
- **Vertretung nach aussen:**
Teilnahme an Koordinationssitzungen mit externen Partnern (PH Bern, Schulinspektorat, Swiss Olympic, Talentschulen etc.) im Auftrag der Projektleitung.

10. Entschädigung

Alle Mitglieder halten ihre Aufwände und Spesen selbständig fest. Die Entschädigung wird analog Personalverordnung 2.1 "Ständige Kommissionen" ausgelegt. Im Detail heisst dies:

Die Mitglieder erhalten:

pro Sitzung bis 3h Dauer	CHF 38.00
pro Sitzung bis 6h Dauer	CHF 75.00
pro Sitzung über 6h Dauer	CHF 151.00